Ueber einen neuen Aufschlufs in den Brunsvicensis-Thonen östlich von Braunschweig.

Von

Prof. Dr. **Kloos.**

(Vorgetragen in der Sitzung der Abtheilung für Geologie und Mineralogie am 17. Januar 1900.)

Bei der vorjährigen geologischen Kartirung wurde gefunden, dafs bei der Tieferlegung des Weges von Kremlingen nach Hordorf, aber noch auf Weddeler Feldmark, dort, wo dieser Weg die Helmstedter Eisenbahn kreuzt, unter einer Diluvialdecke ein Thonlager der unteren Kreideformation angeschnitten war. Dasselbe gab sich durch das häufige Vorkommen von *Belemnites Brunsvicensis* v. Stromb. als solches zu erkennen. Durch eine eingelagerte, etwa 20 cm starke eisenreiche thonige Kalksteinbank ist ein Einfallen von etwa 5° in südlicher Richtung scharf markirt. Diese Bank ist reich an z. Th. gut erhaltenen organischen Ueberresten, während in dem fetten blauen Thone nur Belemniten und undeutliche Bruchstücke von Zweischalern vorhanden sind.

Die diluviale Bedeckung besteht aus einem Blocklehm, den ich als den jüngeren der in hiesiger Gegend vorkommenden ungeschichteten diluvialen Bildungen ansehe. An der Nordseite des Einschnittes schiebt sich zwischen denselben und den Kreidethon noch ein äufserst feinsandiger, schiefriger, leicht zerreiblicher Mergel ein, wie ich dergleichen in den breiten Thalniederungen der Schunter und der Aue bei Frellstedt, Süpplingen, Hötensleben, Alversdorf usw. kenne. Hier lagert derselbe Mergel zwischen einer mächtigen Torfbildung, deren tiefste Partien sich durch Reste von Mammuth, *Bos priscus* und anderen Wirbelthieren als diluvial ausgewiesen haben, und Geschiebesanden mit viel nordischem Material. Unter letzterem tritt dann sofort Grünsand und Braunkohle auf, daher durch die Tagebaue der Braunkohlengruben, sowie durch Bohrlöcher auf

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00021792&imgid=00000060.jpg

Braunkohle, vielfach Aufschlüsse auch im Diluvium vorhanden sind.

In dem oben genannten Wegeinschnitt tritt nun die nach Norden einfallende Abrasionsfläche des Brunsvicensisthones und ihre Bedeckung durch den Diluvialmergel scharf hervor. Letzterer mit dem überlagerten Blocklehm verschwindet dann unter den Alluvionen des Sandbaches, der seinen Weg durch die südlichsten Partien des Jurazuges nimmt, welcher den Lehrer Wohld zusammensetzt.

Redner legte aus der festen Bank im Brunsvicensisthon von Weddel vor:

Placenticeras nisus d'Orb.
Belemnites Brunsvicensis v. Stromb.
Belemnites jaculum Phill.
kleine und grosse Form.
Pecten crassitesta Roem.
Pinna Robinaldina d'Orb.
Pholadomya Eberti Wollem.
Arca carinata Sow.
Nucula planata Desh.
Panopaea neocomiensis Leymerie.
Cardita tenuicosta Sow.
Turbo reticulatus Phill.

Das Vorkommen bildet demnach die Fortsetzung desjenigen an der Vieweg'schen Ziegelei (Moorhütte) zwischen Volkmarode und Querum (beschrieben von Dr. Wollemann in der Abtheilungssitzung vom 13. Januar 1898, Jahresbericht XI, S. 64).

Weiter nach Süden, in der Gegend von Wolfenbüttel, tritt in der Thongrube bei Ahlum die gleiche Fauna auf (vergl. meine Mittheilungen über Ahlum in der Abtheilungssitzung vom 8. Februar 1899, XI. Jahresbericht, S. 201).

Eine unmittelbare Verbindung dieser Punkte ist jedoch ausgeschlossen, da zwischen beiden der Lias von Salzdahlum-Apelnstedt eine Sattelaxe bildet.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00021792&imgid=00000061.jpg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig

Jahr/Year: 1899-1901

Band/Volume: 12_1899-1901

Autor(en)/Author(s): Kloos Johann Herman

Artikel/Article: Ueber einen neuen Aufschluss in den Brunsvicensis-Thonen östlich von Braunschweig 54-55